

BUWTES FASCHINGSTREIBEN

herrscht alljährlich am Freitag vor den Winterferien in allen Räumen der Goetheschule.

Schüler, Eltern, Schulleiter, Hausmeister, Lehrerinnen, Referendarinnen – alle stehen an diesem Tage Kopf. Da kann es schon vorkommen, dass morgens beim Betreten der Schule die Erstklässler ehrfürchtig vor einem mit Lebkuchen verzierten Hexenhäuschen stehen bleiben und schreiend davonrennen, als oben unter dem Dach ein Fensterchen aufgeht und eine schreckliche alte Hexe herausschaut. Auch als die „Großen“ ihnen verraten, dass das über Nacht herbeigezauberte Hexenhaus der Hausmeisterraum und die Hexe der Herr Weithofer ist, der drinnen auf der Leiter steht, sind sie nicht völlig beruhigt.



Das lustige Treiben steht jedes Jahr unter einem Motto: Mal macht die ganze Schule eine fantastische Reise durch die Zeit, mal tauchen wir ein in die sagenhafte Welt der Märchen, mal treiben alle Klassen ihr Hexenunwesen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Die Klassenzimmer sind prächtig dekoriert, die großen und kleinen Fastnachter eindrucksvoll verkleidet und maskiert.

An Essen und Trinken – von zahlreichen Eltern liebevoll zubereitet und spendiert – herrscht wahrlich kein Mangel, die Polonäse wirbelt alle Kinder in allen Klassen kräftig durcheinander, die Türen fliegen auf, die Narren sind los!

In dem zur Disco umfunktionierten Musikraum gibt's fabelhafte Musik, beileibe nicht aus der Konserve, sondern live dargeboten von Bruno Matern und seiner Band(e); deren Mitglieder sind nichts anderes als des Schulleiters Musikklassen, die wie durch Zauberhand in dem ganzen Trubel zur rechten Zeit am rechten Ort sind und kaum jemals einen musikalischen oder tänzerischen Auftritt verpassen.

Um zwölf Uhr dann ist der ganze fröhliche Spuk vorbei. Es wird geräumt und gekehrt, geputzt und angepackt und viele fleißige Hände verwandeln die Hexenwälder und Steinzeithöhlen, die Ritterburgen und Südseeinseln zurück in die mehr oder weniger ordentlichen Klassenzimmer, die sie noch am Tag zuvor waren, und 200 müde und satte Kinder verlassen ihre Goetheschule – und freuen sich auf die nächste Fastnacht. (Lac)